

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

Dienstag den 21. Jänner 1879.

(330—1)

Nr. 8.

Kundmachung,

womit bekanntgegeben wird, daß Herr Dr. Franz Papež infolge seines Einschreitens vom 16. Jänner 1879, Z. 8, in die Liste der Advokaten im Sprengel der krainischen Advokatenkammer mit dem Wohnsitz in Laibach eingetragen wurde.

Laibach am 19. Jänner 1879.

Ausschuß der krainischen Advokatenkammer.

(350—1)

Nr. 195.

Kundmachung.

Aus der Untersuchung gegen Franz Tacar wegen Verbrechen des Diebstahls erliegen hiergerichts:

1 Bohrer, 1 weißes Tüchel, 1 blaues Tüchel, 1 wol-
lenes Tüchel, 1 Tabakspfeife, 1 Briestafche.

Der Eigenthümer wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes seine Eigenthumsrechte nachzuweisen, widrigenfalls die Veräußerung dieser Effecten gemäß § 378 der St. P. O. erfolgen werde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 14ten Jänner 1879.

(169—2)

Nr. 649.

Lehrerstelle.

Der Lehrerposten in Horjul mit dem Jahres-
gehalte von 500 fl. und Naturalquartier ist zu
besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten
Gesuche, insoferne sie bereits angestellt sind, im
Bege ihrer vorgesetzten Schulbehörde hieramts
binnen sechs Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung, einzubringen.
K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am
2. Jänner 1879.

(241—2)

Nr. 171.

Hebammenstelle.

In der Ortsgemeinde Vengensfeld ist der Posten
einer Hebamme mit der aus der Kronauer Be-
zirkskaffe auf die Dauer derselben fließenden Jahres-
remuneration von 25 fl. 20 kr. zu besetzen.

Bewerbungsgesuche unter Anschluß des Mo-
ralitätszeugnisses und des Diploms sind
bis 10. Februar 1879

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf
am 8. Jänner 1879.

(301—2)

Nr. 177.

Kundmachung.

Die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-,
Spengler- und Hafnerarbeiten zur Reconstruction
des Pfarrhofes in heil. Kreuz bei Thurn-Gallen-
stein, im veranschlagten Kostenbetrage von 3850 fl.
45 kr. (inclusive der Materialien, jedoch mit Aus-
schluß der Hand- und Zugarbeit), werden
am 4. Februar 1879,

10 Uhr vormittags, im Minuendo-Picitationswege
in der Kanzlei der Bezirkshauptmannschaft Littai
vergeben werden. Pläne und Kostenvoranschläge
können daselbst auch vorher eingesehen werden.

Hievon werden Unternehmungslustige mit
dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß allfällige
schriftliche Offerte, mit 10 Perz. Badium belegt, vor
Beginn der Picitation hieramts bereits überreicht
sein müßten, sollen dieselben berücksichtigt werden.

Jeder Picitant hat vor Erstattung eines
mündlichen Angebotes ein 10perz. Badium zu er-
legen.

Jener Picitant, welcher alle Arbeiten über-
nimmt, erhält bei sonst gleichen Verhältnissen den
Vorzug.

Littai am 12. Jänner 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bestened.

Anzeigebblatt.

(57—3)

Nr. 10,522.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton
Sedej von Novavas die exec. Verstei-
gerung der dem Johann Moll jun. von
Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 975 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Voitsch sub Rectf.-Nr. 4 und 28 1/2 vor-
kommenden Realitäten bewilliget, und
hiez zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

3. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert bei der
dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Picitationskommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten
November 1878.

(53—3)

Nr. 2683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael
Gostitsch von Rauze die exec. Verstei-
gerung der der Maria Logar von Ober-
dorf Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf
8470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-
Nr. 23 und sub Urb.-Nr. 8 ad Herr-
schaft Voitsch wegen schuldigen 156 fl.
97 kr. und 12 fl. 52 kr. f. A. bewilliget,

und hiez zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

1. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schätzungs-
werth bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Picitationskommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten
November 1878.

(89—3)

Nr. 10,643.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Senofetsch (nom. des h. k. k. Avaras)
die exec. Versteigerung der dem Franz
Srebotnal von Rußdorf gehörigen, ge-
richtlich auf 1895 fl. geschätzten Realitäten
sub Urb.-Nr. 4 und 74 ad Rußdorf
pcto. 48 fl. 39 kr. c. s. c. bewilliget, und
hiez zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Picitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextracte können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
26. November 1878.

(5703—3)

Nr. 5711.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Steuer-
amtes Egg die exec. Versteigerung der dem
Blas Janoch von Kompole gehörigen,
gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, im Grund-
buche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr.
37 vorkommenden Realität bewilliget, und
hiez zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang angeordnet worden,
daß die Pfandrealtät bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Picitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 28sten
November 1878.

(5712—3)

Nr. 8906.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Krenhar
die exec. Versteigerung der der Frau Felene
Wrent aus Sagor gehörigen, gerichtlich
auf 5640 fl. geschätzten Realität sub Urb.

Nr. 153, Band II, Seite 23 ad Gallen-
berg bewilliget, und hiez zu drei Feilbie-
tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Picitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 21sten
November 1878.

(5705—3)

Nr. 5185.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz
Plahutnik von Roschitschn im Uebertra-
gungswege und mit Bezug auf das Edict
vom 5. August 1878, Z. 3797, die
exec. Feilbietung der dem Valentin Be-
lar von Platschenza gehörigen, gericht-
lich auf 768 fl. 60 kr. geschätzten, im
Grundbuche Gandini'sche Gilt zu Tuf-
stein Urb.-Nr. 185, pag. 125 vorkom-
menden Realität bewilliget, und hiez
zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Februar,

5. März und

5. April 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hie-
sigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
tät bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 24sten
Oktober 1878.

(283—2) Nr. 25,247.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Poto-
kar von Poliz die dritte exec. Versteige-
rung der dem Georg Susteršič von See-
dorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl.
geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 353
ad Sonnegg (Urb.-Nr. 398 und 407,
Rectf.-Nr. 8 und 14) übertragen, und
hiez u die Feilbietungs-Tagfagung auf den

29. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 23. November 1878.

(245—2) Nr. 6695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Stein die exec. Versteigerung der
dem Josef Wrat von Kaplavs gehörigen,
gerichtlich auf 3150 fl. geschätzten, im
Grundbuche der D.-R.-D. Commenda
St. Peter sub Urb.-Nr. 191 vorcommen-
den Halbhube zu Kaplavs Hs.-Nr. 24
bewilliget, und hiez u drei Feilbietungs-
Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den
5. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 29sten
Dezember 1878.

(5646—2) Nr. 1779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der
dem Anton Javarsel von Oberdole gehö-
rigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten
Realität sub Berg-Nr. 349 ad Herrschaft
Landstraß bewilliget, und hiez u drei Feil-
bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste
auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 1sten
April 1878.

(147—2)

Nr. 11,401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Badnu von Großottol die exec. Versteige-
rung der dem Johann Grebot von Adels-
berg gehörigen, gerichtlich auf 590 fl.
geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 114
ad Adelsberg peto, 30 fl. c. s. c. bewil-
liget, und hiez u drei Feilbietungs-Tag-
fagungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am
21. Dezember 1878.

(52—2) Nr. 13,677.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Andreas Gallatia von Planina die executive
Versteigerung der dem Andreas Ferina
von Lerca gehörigen, gerichtlich auf
2827 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-
Nr. 198 und sub Urb.-Nr. 65 ad Herr-
schaft Voitsch bewilliget, und hiez u drei
Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die
erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser
Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten
Dezember 1878.

(231—2) Nr. 10,507.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg
Kump von Mötting die exec. Verstei-
gerung der dem Josef Barbič von dort
gehörigen, gerichtlich auf 925 fl. geschätzten
Realität sub Extr.-Nr. 279, 281, 282,
283 und 284 der Stadtgemeinde Möt-
ting bewilliget, und hiez u drei Feil-
bietungs-Tagfagungen, und zwar die erste
auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden
der Vicitationskommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 7ten
Dezember 1878.

(223—2) Nr. 10,466.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 12. De-
zember 1876, Z. 11,841, auf den 3. März,
4. April und 5. Mai 1877 angeordnet ge-
wesene Realsfeilbietung gegen Martin
Sufle von Unterlofviž Nr. 5 wegen schul-
digen 73 fl. 50 kr. f. V. wird auf den

29. Jänner,

28. Februar und

28. März 1879

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting am
5. Dezember 1878.

(229—2) Nr. 10,452.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Hönigsmann von Semč die exec. Ver-
steigerung der dem Stefan Jvec von
Malince gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl.
geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 201
ad Herrschaft Krupp bewilliget, und hiez u
drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar
die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

28. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am
5. Dezember 1878.

(228—2) Nr. 10,365.

Erinnerung

an Josef Doller von Fuschine, un-
bekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möt-
ting wird dem Josef Doller von Fuschine,
unbekannten Aufenthaltes, hiemit erin-
nert:

Es habe wider denselben bei diesem Ge-
richte Katharina Vervišar von Sveršat
Nr. 5 die Klage de praes. 3. Dezember
1878, Z. 10,365, peto. Ausfolgung einer
Vöschungsquittung überreicht, worüber die
Tagfagung auf den

5. Februar 1879

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu seiner Vertretung und
auf seine Gefahr und Kosten den Herrn
Franz Furlan von Mötting als Curator
ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende
verständiget, damit derselbe allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu seiner Vertheidigung erforderlichen
Schritte einleiten könne, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und der Ge-
klagte, welchem es übrigens frei steht, seine
Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator
an die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting am
5. Dezember 1878.

(282—2) Nr. 24,291.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kne-
z von Schischla die dritte exec. Verstei-
gerung der der Maria Werhar von Brod
gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten
Realität ad St. Veit sub tom. I, fol. 81,
Urb.-Nr. 23 reassumiert, und hiez u die
Feilbietungs-Tagfagung auf den

29. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 11. November 1878.

(278—2) Nr. 26,550.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin
Sterle von Jöla die exec. Versteigerung
der dem Georg Susteršič von Jöla (resp.
dessen unbekannten Erben) gehörigen, ge-
richtlich auf 58 fl. 50 kr. geschätzten Rea-
lität sub Einl.-Nr. 769, Dom.-Nr. 182
ad Sonnegg bewilliget, und hiez u drei
Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die
erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 10. Dezember 1878.

(279—2) Nr. 25,387.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jo-
hann Rosler in Laibach die exec. Verstei-
gerung der dem Mathias Straba von
Matena gehörigen, gerichtlich auf 2606 fl.
geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 245
ad Herrschaft Sonnegg bewilliget, und
hiez u drei Feilbietungs-Tagfagungen, und
zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 26. November 1878.

(280—1)

Nr. 25,949.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pance (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Verlasse nach Franz Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gleinitz sub Urb.-Nr. 5/3, Rectf.-Nr. 27 und ad Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 959 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,
die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 25. November 1878.

(281—1)

Nr. 24136.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Strell (durch Dr. Sajovic) die mit Bescheid vom 10. August 1878, Z. 14,117, bewilligte exec. Versteigerung der dem Franz Brolich'schen Verlasse in Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 7316 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten ad Gleinitz tom. I, fol. 5, sub Urb.-Nr. 5 und Magistrat Laibach tom. VII, fol. 25, sub Urb.-Nr. 959, und tom. IX, fol. 497, sub Urb.-Nr. 480 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,
die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 7. November 1878.

(285—1)

Nr. 23,903.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. E. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastl von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 4167 fl. geschätzten Realitäten ad Domcapitel Laibach sub Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, dann ad D.-Nr.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 221, 233, 278, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,
die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. November 1878.

(291—1)

Nr. 25546.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Margareth Seunit von Oberseniza gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 23, fol. 6 ad Herrschaft Bad bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 24. November 1878.

(286—1)

Nr. 25,444.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnit) die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbel von Untergolug gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 334 ad Sonnegy im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 26. November 1878.

(69—1)

Nr. 12,685.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hoteberschitz die executive Versteigerung der dem Markus Pleinits von ebendort Hs.-Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 514/7 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 24 fl. 6 kr. f. A. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

17. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten November 1878.

(5635—1)

Nr. 4061.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. der Lokalfische in Buča) die exec. Versteigerung der dem Mathias Selak von Zabrater Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 6ten Juli 1878.

(5640—1)

Nr. 3655.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Jakob Jordan von Jamesko Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realität sub Berg Nr. 48 ad Gut Arch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18ten Juni 1878.

(5641—1)

Nr. 3654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Gall von Pourseje gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität

sub Berg-Nr. 81 ad Gut Arch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18ten Juni 1878.

(230—1)

Nr. 10,648.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Branesic von Dragosevce die exec. Versteigerung der der Augia Branesic von dort gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Bergrealitäten sub Current-Nr. 1468, 1508 und 1509 ad Herrschaft Wölling bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling am 11. Dezember 1878.

(244—1)

Nr. 6704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungs-hauses J. E. Mayer in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Zudermann von Stein gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtdominiums Stein sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Hauses Nr. 22 in Stein nebst dem im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappen-Nr. 70 vorkommenden, auf 100 fl. geschätzten Gemeinde-Antheile in Pianschnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28sten Dezember 1878.

Geehrtes Fräulein A....
Heute zu Ihrem werthesten Namens-
feste meine innigsten Glückwünsche.
(329) P. J.

Eleganteste und modernste Ballfächer
(331) zu haben bei
Eduard Mahr in Laibach.

Ein junger Mann,
in der einfachen und doppelten Buchführung
bewandert, mit entsprechenden Comptoirkennt-
nissen und guten Referenzen versehen, wünscht
in einem Fabrik- oder Handlungshause placiert
zu werden. Offerte übernimmt F. Müller's An-
noncen-Bureau in Laibach. (358) 3-1

Wirthschafterin
wünscht eine Frau in mittleren Jahren in ein
solides Haus bei einem älteren Herrn, Geist-
lichen oder Witwer, unterzukommen. Näheres
in F. Müller's Annoncen-Bureau in Laibach. (357)

Eine Werthheim'sche Kasse
Nr. 2, 3 oder 4 wird zu kaufen gesucht. —
Anträge übernimmt F. Müller's Annoncen-
Bureau in Laibach. (356)

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der
Ordnungs-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien,
Franzenring 22. Vorzüglich werden die ein-
bar unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Correspondenz behandelt, und werden Me-
dicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-
gezeichnet. (4094) 100-47

Das weiße Dorsch-Leberthran-Oel,
zubereitet in Norwegen aus frischen ausge-
suchten Lebern, ist immer dem braunen vorzu-
ziehen, weil es reicher an medizinischen und nähr-
enden Substanzen, leichter zum Einnehmen
und zu verdauen und wirksamer als jede andere
im Handel vorkommende Sorte ist. Wird mit
bestem Erfolg gegen Stropheln, Rhachitis, Lun-
genentzündung, chronische Hautausschläge etc. an-
gewendet. In Flaschen à 60 kr., mit Eisen-
schraubverschluss (von besonderer Wirkung) in
Flaschen à 1 fl. — verkauft
G. Piccoli,
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.
NB. Das braune Dorsch-Leberthran-Oel
wird von den fast immer ranzig gewordenen
Lebern durch Dampf und Pressung gewonnen,
daher die braune Farbe, der unangenehme
Geruch und Geschmack, verdirbt den Magen, ist
von keiner Wirkung, weil das weiße, zuerst
gewonnene Oel alle medizinischen Bestandtheile
in sich enthält. (5011) 10-10

Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Betteldecken, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegeministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.**

Heute bei Gruber:
Kalbs-Risotto.
(126)

Zu vermieten:
Ein großer
Obst-, Gemüse- und Biergarten
mit großem Glashause und Mistbeeten in der
Römerstraße Nr. 19, und ebendasselbe eine Woh-
nung von 3 Zimmern mit Zugehör sogleich oder
zu Michaeli. (364) 2-1

**Gratulations-Enthebungs-
karten**
für Neujahr 1879 haben gelöst:
Herr Alb. Eder v. Lehmann, Bürgermeister,
t. t. Hauptmann in Pension.
„ Meintinger Johann, t. t. Grundbuchsführer.
„ Bojsa Andreas, t. t. Landesgerichtsrath.
Hochw. Wilfan Simon, inf. Probst und Stadt-
Pfarer, Ritter des österr. E.-K.-Ordens.
„ Grassl Anton, Canonicus.
„ Strabel Andreas, Canonicus.
„ Bout Johann, Canonicus.
„ Tomazic Johann, Vicarius.
Herr Stedl Johann, Dr., Hof- und Gerichts-
advokat.
Familie Germ auf Schloß Weinhof.
Herr Rosmann Carl, Hausbesitzer.
„ Etel Josef, t. t. Bezirkshauptmann.
„ Elsner Ernst, t. t. Steuerinspektor.
„ Schwarz Friedrich, t. t. Regierungsrath.
„ Leinmüller Josef, t. t. Oberingenieur.
„ Radul Friedrich, t. t. Regierungspracticant.
„ Gruben Anton, Bezirksamts-Diurnist.
„ Reinitz Josef, t. t. Finanzwach-Kom-
missär.
„ Furlan Matthäus, t. t. Ober-Steuer-
einnehmer.
„ Reichel Carl, Steuerregulierungs-Referent.
„ Fischer Johann, t. t. Gymnasialdirektor.
„ Riedel Anton, t. t. Professor.
„ Donemüller Mikodem, t. t. Professor.
„ Breznit Franz, t. t. Supplent.
„ Stangel Gustav, t. t. Professor.
„ Leger Johann, t. t. Landesgerichtsrath.
„ Feuniter Vincenz, t. t. Kreisgerichts-
Präsident.
„ Bruner Gottfried, t. t. Landesgerichtsrath.
„ Zagobie Johann, t. t. Landesgerichtsrath.
„ Stofic Gustav, t. t. Gerichtsadjunct.
„ Dr. Stofic Franz, t. t. Gerichtsadjunct.
„ Rohar Martin, t. t. Hilfsämter-Direktor.
Die Stadtvorstellung findet sich angenehm
verpflichtet, diesen B. L. Wohlthätern für die
zum Besten der nothleidenden Armen gespen-
deten Gaben im Namen derselben den verbind-
lichsten Dank öffentlich auszusprechen.
Mudolfswerth am 15. Jänner 1879.
(360) **Der Bürgermeister.**

(234-3) Nr. 10,493.
Bekanntmachung.
Vom t. t. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gegeben:
Das t. t. Landesgericht in Laibach
hat unterm 19. Oktober 1878, Z. 7955,
den Johann Nardin von Pfarrdorf im
Sinne des § 273, a. b. G. B. als Verschwen-
der erklärt, und wurde demselben Johann
Arto, Grundbesitzer von Pfarrdorf, als
Curator aufgestellt.
R. t. Bezirksgericht Laas am 31sten
Dezember 1878.

(44-3) Nr. 11,637.
Relicitation.
Ueber Ansuchen des Valentin Ga-
brovsek (durch Rechtsnachfolger Andreas
Gatrovsek von Gerent Nr. 33) wird
zur Einbringung der mit dem Meist-
borsvertheilungsbescheide vom 3. Juli
1869, Z. 2477, zugewiesenen 105 fl.
s. A. die Relicitation der dem Michael
Logar von Gerent gehörig gewesenen,
gerichtlich auf 538 fl. bewertheten, vom
Blas Lager von Gerent um 601 fl. er-
standenen Realität sub Rectf.-Nr. 686/4,
Urb.-Nr. 235/4, Einl.-Nr. 198 ad Herr-
schaft Loitsch wegen nicht zugehaltener
Licitationsbedingungen bewilligt, und zu
deren Bornahme die Tagsatzung auf den
19. Februar 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
Beisatz angeordnet, daß bei derselben
die Realität um jeden Anbot hintan-
gegeben werden wird.
R. t. Bezirksgericht Loitsch am 19ten
Oktober 1878.

Tausende Gulden Gewinn
kann man auf die leichteste Weise an der Börse mit
beschränktem Risiko
erzielen durch die Theilnahme an Prämiengeheimnissen (Speculationen mit be-
grenztem Risiko), welche vorsichtigen Speculanten besonders zu empfehlen sind,
da der Verlust stets eng begrenzt erscheint, während der Gewinn vollständig un-
beschränkt ist.
Es kann sich beispielsweise im schlimmsten Falle das Risiko höchstens belaufen:
bei 25 Stück österr. Creditactien auf . . . fl. 125.— für die Dauer eines Mo-
„ 25 „ ungar. Creditactien auf . . . fl. 125.— nates, während welcher Zeit
„ 25 „ Anglo-Actien auf . . . fl. 87.50 sämtliche günstige Kurs-
„ fl. 5000 österr. Papierrente auf . . . fl. 40— variationen ausgenützt wer-
„ fl. 5000 ungar. Goldrente auf . . . fl. 55.— den können.
Nähere Erläuterungen hierüber, sowie sonstige Auskünfte inbetriff Börsen-
speculationen werden durch mein Haus bereitwilligst kostenfrei ertheilt und alle in
das Bank- und Wechselstufensach einschlagenden Geschäfte auf das coulaanteste
effectuirt.
Franz Eckerts Bank- und Wechselhaus,
Wien, I., Schottenring Nr. 14, Ecke der Wipplingerstraße.
(Gegründet im Jahre 1854.) (295) 12-2

(192-2) Nr. 9442.
Executive Realitätenversteigerung.
Vom t. t. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Gewerk-
schaft am Savestrom zu Sagor die
exec. Versteigerung der dem Franz
Pirkovich gehörigen, gerichtlich auf
10,517 fl. geschätzten, in der krai-
nischen Landtafel sub Band IX, Seite
641 vorkommenden Gilt Unterfolowrat
bewilligt, und hiezu die Abhaltung
dreier Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den
24. Februar,
die zweite auf den
24. März
und die dritte auf den
21. April 1879,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, im
landesgerichtlichen Verhandlungs-
saale mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandgilt bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

(185-2) Nr. 2442.
Bekanntmachung.
Vom t. t. Bezirksgerichte Tschern-
embl als Abhandlungsinstanz wird be-
kannt gemacht:
Es sei Katharina Perse von Witter-
radenze Nr. 8 ab intestato am 14ten
August 1876 verstorben und zu deren
Nachlasse als gesetzlicher Erbe auch der
Sohn Josef Perse von Witterradenze
Nr. 8 berufen.
Nachdem dem Gerichte der dermalige
Aufenthalt des Josef Perse von Witter-
radenze Nr. 8 unbekannt ist, so wird
derselbe aufgefordert, sich
binnen einem Jahre,
von dem unten angeetzten Tage an, bei
diesem Gerichte zu melden und die Erb-
erklärung anzubringen, widrigenfalls die
Verlassenschaft mit den sich meldenden
Erben und dem für ihn aufgestellten
Curator Peter Perse von Tschernembl
abgehandelt werden würde.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl am
20. November 1878.

(5663-2) Nr. 5106.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom t. t. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der krai. Spar-
kasse zu Laibach die exec. Versteigerung der
dem Mikolaus Uranesja von Abrez ge-
hörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten,
sub Urb.-Nr. 15 und 40 ad Herrschaft
Mokriz vorkommenden Realitäten bewil-
liget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den
12. Februar,
die zweite auf den
15. März
und die dritte auf den
16. April 1879,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealität bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
R. t. Bezirksgericht Landstraß am
12. Oktober 1878.

(227-2) Nr. 9658.
Erinnerung
an Michael Bajc von Alberg un-
bekannten Aufenthaltes.
Von dem t. t. Bezirksgerichte Möd-
ling wird dem Michael Bajc von Alberg,
unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Jakob Rauch von Semitsch die
Klage de praes. 12. November 1878,
Z. 9658, pto. Anerkennung des Eigen-
thums überreicht, worüber die Tagsatzung
auf den
5. Februar 1879
angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den t. t. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu seiner Vertretung und
auf seine Gefahr und Kosten den Herrn
Franz Furlan von Mödting als Curator
ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hievon zu dem Ende
verständigt, damit derselbe allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu seiner Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und der Be-
klagte, welchem es übrigens frei steht,
seine Rechtsbehelfe auch dem benannten
Curator an die Hand zu geben, sich die
aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-
gen selbst beizumessen haben wird.
R. t. Bezirksgericht Mödting am
25. Oktober 1878.